



Merseburger Kreis-Blatt.

Redaction, Druck und Verlag von Carl Jurk.

1. Quartal.

Sonnabend den 22. März.

Stück 24.

Bekanntmachungen.

Nachstehende Bekanntmachung der Königlichen Regierung:

Nach Anordnung des Königlichen Finanz-Ministerii wird beabsichtigt, die von der Königlichen Verwaltung bisher betriebene Saalenflöße aufzulösen und die Königlichen Floßholzablage-Plätze an der unteren Saale, und zwar zu Naumburg, Weißenfels und Merseburg, fiskalischer Seits nicht mehr mit Floßholz zu versehen, sobald sich Privatunternehmer gefunden, welche die Versorgung der Gegenden an der unteren Saale mit weichem Brennholze übernehmen wollen und resp. soweit solches Brennholz etwa auf der Saale gelöst werden sollte, wegen der für den Floßbetrieb erforderlichen Genehmigung, sowie event. wegen Ueberlassung der fiskalischen Holzablage-Plätze mit uns ein Uebereinkommen getroffen und uns die Ueberzeugung gewährt haben werden, daß die unteren Saalgegenden durch den Privatverkehr mit weichem Brennholze versehen werden können.

Merseburg, den 11. August 1855.

Königl. Regierung, Abtheilung für die Verwaltung der directen Steuern, Domainen u. Forsten.
wird hiermit zur öffentlichen Kenntniß gebracht.

Merseburg, den 19. März 1856.

Der Königliche Landrath **Weidlich.**

In Gemäßheit des §. 1. der Amtsblatts-Verordnung vom 28. März 1852 (Amtsblatt 1852 Seite 121.) bestimme ich hiermit als letzten Termin, bis zu welchem die Obstbäume von den Raupen und Raupennestern gereinigt werden müssen,
den 15. April d. J.

Wer bis dahin die vorschriftsmäßige Reinigung seiner Obstbäume unterlassen hat, verfällt nach dem Umfange in eine Strafe bis zu 10 Thlr.

Die Ortsbehörden haben dies in den Gemeinden gehörig bekannt zu machen und event. nach Ablauf der angeordneten Frist die Reinigung auf Kosten der Säumigen vornehmen zu lassen und mir gleichzeitig Anzeige zur Bestrafung zu machen.

Merseburg, den 12. März 1856.

Der Königliche Landrath **Weidlich.**

Bekanntmachung. Es sind in neuerer Zeit zu wiederholten Malen Bäume, insbesondere auch Obstbäume, die der hiesigen Commun gehören, theils beschädigt, theils entwendet worden, ohne daß die Thäter haben ermittelt werden können.

Wir sehen uns daher veranlaßt, an alle rechtlich gesinnten Einwohner hiesiger Stadt die dringende Bitte zu richten, die zu ihrer Kenntniß kommenden, zur Ermittlung solcher Diebstähle dienenden Umstände der hiesigen Polizeibehörde unverzüglich anzeigen zu wollen.

Merseburg, den 16. März 1856.

Der Magistrat.

Bekanntmachung. Der Knabe Bernhard Arnold von hier, 11 Jahr alt, hat sich vor mehreren Tagen heimlich von hier entfernt und ist dessen Aufenthalt bis jetzt nicht zu ermitteln gewesen.

Wir bitten daher, auf den ic. Arnold vigiliren und ihn im Betretungsfalle mit Reiseroute hierher zurückweisen zu lassen.

Bei seinem Weggange war er bekleidet mit a) einem braunen Flausrocke, b) blauen Tuchhosen, c) hellblauer Tuchmütze, d) einem Hemde, e) einem Paar Stiefeln, f) einer Piqueweste.

Merseburg, den 17. März 1856.

Der Magistrat.

Zwei Logis sind von Oskern an zu vermietthen
Oberburgstraße Nr. 286.

Bekanntmachung.

Stättegeld-Erhebung. Die Erhebung des Stättegeldes bei den hiesigen Wochen- und Viehmärkten ist von dem ersten April d. J. ab an den Hausbesitzer und Zimmergesellen Friedrich Christian Wolf hier selbst verpachtet worden. Das Stättegeld wird ganz in der bisherigen Weise nach dem der Marktordnung vom 6. Februar 1850 angehängten Tarife gegen Aushändigung gedruckter Stättegeld-Zettel erhoben.

Auch ist dem Wolf das Recht, Bänke zum Sitzen für die feilhaltenden Landleute aufzustellen und dafür die bisher festgestellte Entschädigung zu erheben, mit verpachtet worden.

Was die Erhebung des Stättegeldes bei den Jahrmärkten anbelangt, so wird in der bisherigen Einrichtung Nichts geändert.

Merseburg, den 18. März 1856.

Der Magistrat.

Bekanntmachung.

Zur Instandsetzung des hiesigen Straßenpflasters werden in diesem Jahre 20 Schachteltrüthen Pflastersteine erforderlich.

Unternehmungslustige, welche diese Quantität Steine bis an Ort und Stelle zu liefern geneigt sind, ersuchen wir, Proben der Steine mit Angabe des Preises innerhalb 3 Wochen in dem hiesigen Stadt-Secretariate abzugeben.

Merseburg, den 17. März 1856.

Der Magistrat.

Freiwillige Subhastation.

Königl. Kreisgericht Merseburg, II. Abtheilung.
Das zu Burgliebenau belegene, den Johann Gottfried Scheibeschen Erben gehörige, unter Nr. 21. des Hypothekensbuchs von Burgliebenau eingetragene Haus nebst Zubehör, ab-
geschätzt zu Folge der nebst Hypothekenschein und Bedingungen in unserm Bureau IV. einzusehenden Lage auf 1088 Thlr. 2 Sgr. 11 Pf., soll auf
den 28. März cr., Vormittags 11 Uhr,
im Gasthose zu Burgliebenau verkauft werden.

Grundstücks-Verpachtung.

Auf
Mittwoch den 26. März d. J., Vormittags 10 Uhr,
sollen an Ort und Stelle diejenigen fiskalischen Grundstücksparzellen bei Kleinfayna anderweit auf 6 Jahre, bis Ende December 1861, verpachtet werden, auf welche bei der letzten Verpachtung der Zuschlag nicht erteilt worden ist.

Es sind diese Parzellen in kleinere eingetheilt, werden also nicht in dem bisherigen Ackergehalt zur Verpachtung gestellt, worauf besonders die Pächter kleiner Grundstücke aufmerksam gemacht werden.

Die Pachtbedingungen sind die bisherigen; sie werden noch vor dem Ausgebote der Grundstücke in dem Gasthose zu Runstedt, wo der Versammlungsort ist, bekannt gemacht, können aber auch hier eingesehen werden.

Weißensfels, den 5. März 1856.

Königliches Rentamt.
Meinhold.

Bekanntmachung.

Den verehrlichen Mitgliedern des Merseburger landwirthsch. Vereins wird hierdurch bekannt gemacht, daß die statutenmäßig auf Mittwoch den 26. d. M. anstehende nächste Vereins-Versammlung wegen des an diesem Tage stattfindenden Wiesenmarktes zu Quersfurt aufgehoben, und auf den darauf folgenden

Sonnabend den 29. d. Mts.,

Vormittags 10 Uhr, verlegt worden ist.

Zugleich werden dieselben zur recht zahlreichen Betheiligung an dieser Versammlung eingeladen, mit dem Bemerkten, daß außer den für die letzte Vereins-Versammlung bestimmt gewesen, wegen Kürze der Zeit aber nicht zur Berathung gekommenen Fragen, die Frage:

Welche Thätigkeit muß der bäuerliche Landwirth in der Zeit entwickeln, wo die Natur den gewöhnlichen landwirthschaftlichen Geschäften Stillstand gebietet?

sowie nicht minder auch:

die Beschließung über die Zweckmäßigkeit der in Anregung gebrachten gegenseitigen Wirthschafts-Revisionen der Vereinsmitglieder unter sich,

Gegenstand der Berathung sein werden.

Endlich wird hierbei auch darauf aufmerksam gemacht, daß diejenigen Vereinsmitglieder, welche mit ihren Beiträgen für das laufende Jahr noch rückständig sind, und solche nicht bis zu der anstehenden Versammlung oder in derselben zahlen, sich der Einziehung dieser rückständigen Beiträge durch expresse Boten zu unterwerfen haben.

Merseburg, den 18. März 1856.

Der Vorstand des Merseburger landwirthschaftlichen Vereins.
v. Rode.



Zwei gute Wagenpferde stehen zum Verkauf.
Nähere Auskunft erteilt Herr Kreisthierarzt Körber zu Merseburg.

Holz-Verkäufe

in der

Oberförsterei Schkeuditz.

I. a) **Donnerstag den 3. April 1856, Vorm. ½ 10 Uhr,**
kommen im Unterforste Schkeuditz auf dem diesjährigen Schlage folgende aufgearbeitete Holzsortimente, unter den im Termine selbst bekannt zu machenden Bedingungen, zum öffentlichen meistbietenden Verkauf,

circa:

230 Stück Buchen, Rüstern, Eschen, Birken,
50 Stück Eichen, worunter eine Anzahl sehr starker Stämme,
sowie mehrere Kahnkniee,
35 Aspen, Erlen, Pappeln, Linden,
6 Klaftern eichnes Böttcherholz,

b) **Montag den 7. April cr., Vorm. ½ 10 Uhr daselbst,**
170 Klaftern rüstern, buchen, eichen, ellern Scheite,
110 Klaftern dergl. Stöcke,
220 Schock dergl. Abraum,

II. a) **Freitag den 4. April cr., Vorm. ½ 10 Uhr,**
im Maßlauer Unterforste auf dem diesjährigen Schlage,

circa:

72 Stück Buchen, Rüstern, Eschen,
49 Stück Eichen, worunter einige sehr starke, sowie einige Kahnkniee,

43 Stück Aspen, Erlen, Linden, Pappeln,
3 Klaftern eichenes Böttcherholz,

b) **Mittwoch den 9. April cr., Vorm. ½ 10 Uhr daselbst,**
150 Klaftern eichen, buchen, rüstern, ellern Scheite,
12 Klaftern dergl. Knüppel,
75 Klaftern dergl. Stöcke,
270 Schock dergl. Abraum,
5 Schock Unterholz.

Vorstehende Hölzer werden Kauflustigen vorher auf Verlangen angewiesen durch

ad I. Herrn Förster Köring in Schkeuditz,

= Hülfsaufseher Niemann daselbst,

ad II. = Förster Reinhardt in Maßlau,

= Hülfsaufseher Lutzmann in Oberthau.

Schkeuditz, den 18. März 1856.

Königliche Oberförsterei.

Reis- und Brennholz-Auction.

Auf dem zum Rittergute Pekkendorf gehörigen Holzschlage

a) der Hain und
b) die 40 Acker } genannt,

an der Straße von Mückeln nach Steigra gelegen,
sollen

den 29. März cr., von früh ½ 9 Uhr an,

circa 300 Schock Wellen

und

den 31. März cr. und folgende Tage, von früh ½ 9 Uhr an,

3,676 Stück Eichen,

22 = Birken und

470 = Aspen,

welche sich größtentheils zu Eisenbahnschwellen und für Stellmacher eignen,

unter den in dem Termine bekannt zu machenden Bedingungen versteigert werden.

Ect. Mückeln, den 18. März 1856.

Der v. Helldorffsche Förster **Frisch.**

Hierdurch ergebenst anzeigend, daß ich die Kentwitz'sche Leihbibliothek übernommen habe, empfehle ich dieselbe zu recht fleißiger Benutzung.
Merseburg, den 18. März 1856.

Achtungsvoll

C. Möllnik jun.,

Schirmfabrikant,

Dom Nr. 226. neben der Domapotheke.

Bekanntmachung. Wir bringen hiermit zur öffentlichen Kenntniß, daß wir unsern frühern, durch diese Blätter bereits bekannt gemachten Beschluß, die städtische Suppenanstalt mit dem 22. März c. zu schließen, wieder aufgehoben und den Fortbestand derselben bis zum 15. April c. ausgedehnt haben.
Merseburg, den 16. März 1856.

Das Comité zum Betrieb der Suppenanstalt.

Hausverkauf.

Unser zu Porbitz bei Dürrenberg erst vor 2 Jahren neu erbautes, zwei Stock hohes massives Wohnhaus mit sechs heizbaren Logis und Verkaufsladen, schönem Kellerraum, Waschhaus mit 6 Torremisen, wobei $\frac{3}{4}$ Morgen Garten vor und hinter dem Hause, sind wir gesonnen zu verkaufen. Seiner schönen Lage wegen eignet sich dasselbe zu jedem kaufmännischen Geschäfte und wollen Kaufliebhaber sich gefälligst an die Eigenthümer, die Gebrüder **Sauer**, Holzhändler in Weisensfels, wenden.



Ein neues tafelförmiges Pianoforte ist billig zu verkaufen in der **Unteraltenburg Nr. 736.**

Auction auf der Pfarrwohnung Creppau den 1. April c., von Vormittags 9 Uhr ab: eine bedeckte einspännige Kutsche, eine Wäschrolle, ein Pianoforte, zwei Secretaire, ein Sopha, Bettstellen und viele andere wirthschaftliche und häusliche Utensilien, auch eine Partie Grummet und ein junger starker Hofhund. Alles gegen sofortige Baarzahlung.

Auction. Die kommende Mittwoch den 26. d. Mts., von früh $\frac{1}{2}$ 9 Uhr an, im Palmiéschen Gasthause hier stattfindende Auction wird hiermit in Erinnerung gebracht.
Merseburg, den 20. März 1856.

Rindfleisch, A. C.

An der Hallschen Chaussee, dicht an der Eisenbahn, ist ein großer Garten mit zwei Gartenhäusern zu verpachten. Nähere Auskunft ertheilt

Ludwig Reichenbach
in der Gotthardtsstraße Nr. 144.

Von **Joh. Philipp Wagner** in Mainz habe ich das alleinige Lager seiner neu erfundenen **Nettigbonbons** für Husten- und Brustleidende erhalten und verkaufe ich

II. Qualität, loose, p. Pfd. à 16 Sgr.,
I. „ „ in Paqueten „ 4 „

Merseburg, den 17. März 1856.

Otto Pockolt.

Gotthardtsstraße Nr. 99. ist ein Logis aus 2 Stuben und Zubehör von jetzt ab zu vermieten.

Wirth, Lohgerbermeister.

2500, 1000, 700 und 500 Thlr. sind auf ländliche Sicherheit sofort auszuleihen durch den Commissionair Wiesch.

Beim bevorstehenden Quartalwechsel empfehle ich mich den geehrten Herrschaften und dem dienenden Personale als concessionirte Gesindevermieterin auf's Neue bestens.

Merseburg, den 19. März 1856.

Marie Rosine Lauchert.

wohnhaft in der Delgrube Nr. 329.

Dr. Flottwells doppelt starke Patent-Leinwand, sicheres Mittel gegen **Sicht, Rheumatismus** und alle Art **Nervenleiden** à Packet 1 Thl.,
echtes Haarfärbemittel à Flacon 25 Sgr.,
Enthaarungsmittel à Flacon 25 Sgr.,
empfehlt
C. Francke.

Eisen-Liqueur.

Der Eisen-Liqueur enthält nach Einholung ärztlicher Bestimmung das richtige Verhältniß Eisen, um der Gesundheit des Menschen förderlich und dienlich zu sein, und empfiehlt selbigen zu geneigter Abnahme

Franz Schwarz Wwe.

Die gewünschten **Nettigbonbons** für Brustleidende sind angekommen und zu haben à Pfd. 12 Sgr. bei

Franz Schwarz Wwe.

Apfelsinen, à Dsd. 9, 12 und 16 Sgr., empfiehlt
F. L. Schulze, Domplatz.

Die „Charlotten-Grube“

in'

Stattmannsdorf a. S.

empfehlt **beste klare Braunkohle** ab Grube und gewährt bei Abnahme eines größeren Quantums eine **Fracht-Entschädigung.**

Moriz Walther,
Rechnungsführer.

Durch billige Einkäufe ist es mir möglich,
 ff. Raffinade in Broten à Pfd. 5 Sgr. 8 Pf.,
 mittel do. " " 5 " 6 "
 ausgezeichneten f. Melis " " 5 " 3 "
 gestoßenen weißen Zucker " " 5 " — "
 sehr schönen Nordhäuser Kornbranntwein
 ord. Branntwein à Quart 6 " — "
 an ein geehrtes Publikum abzulassen.
 à Quart 4 " 8 "

C. A. Bär, Oberbreitestraße.

Die Guanofabrik zu Leipzig,

Comptoir Nicolaisstraße Nr. 39.,

empfiehlt als bewährt zur Düngung von Wiesen und Feld,
vorzüglich auch zum Kartoffelbau,

Poudrette à Ctr. 1 Thlr.,

gegen Baarzahlung. Säcke werden billigt berechnet und wie
 bisher zum vollen Preise wieder angenommen, wenn solche
 binnen 14 Tagen nach Absendung der Waare in gutem Zu-
 stande und franco zurückkommen.

Typographien oder Photographien auf Glas,
 in möglichster Vollkommenheit, werden täglich bei jeder Witte-
 rung zu den billigsten Preisen angefertigt in der lithographischen
 Anstalt von **W. Wille, Gotthardtsstraße Nr. 136.**

Ich habe mich hier als practischer Arzt, Wundarzt und
 Geburtshelfer niedergelassen.

Meine Wohnung ist Gotthardtsstraße Nr. 101. in der
 früheren Wohnung des verstorbenen Herrn Dr. Ruck.

Merseburg, den 18. März 1856.

Dr. Schraube.

Concert = Anzeige.

Am 1. Ofterfeiertag Concert auf der Funkenburg. Anfang
 3 Uhr. **Braun.**

Concert = Anzeige.

Am 1. Ofterfeiertage, Abends 7 Uhr, Concert auf dem
 Schießhause. **Braun.**

Concert = Anzeige.

Am 2. Ofterfeiertage Concert auf der Funkenburg. Anfang
 3 Uhr. **Braun.**

Den 2. Ofterfeiertag

Tanzmusik in Meuschan,

wozu ergebenst einladet

C. Poble.

Zum Tanzergnügen den 2. Ofterfeiertag ladet ergebenst
 ein **Olbrich** im Hospitalgarten.

Einen Lehrling sucht unter annehmbaren Bedingungen
 der Goldarbeiter **C. Werner.**

Ein Hausknecht, unverheirathet, nicht zu jung, der über-
 haupt über seine Brauchbarkeit zeugende Zeugnisse aufzuweisen
 hat, findet zum 1. April einen guten Dienst im Gasthose zu
Dürrenberg.

Gefunden

wurde den 17. d. M. auf der Chaussee von Merseburg bis
 Weissenfels eine Stange Eisen. Der rechtmäßige Eigenthümer
 kann sie gegen die Insertionsgebühren in der Grünegasse Nr.
 264. in Empfang nehmen.

Kanzler, Schneidermeister.

Ein Bursche kann sofort in die Lehre treten beim
 Schuhmachermeister **Gruer, Gotthardtsstraße Nr. 92.**

Die von mir gegen die verwittwete Madame Hartmann
 ausgesprochene Beschuldigung ist unbegründet, bitte daher die-
 selbe um Verzeihung und erkläre sie für eine ehrenhafte Frau.
 verw. **Lorenz.**

Todesanzeige. Am 15. d. M. starb nach kurzem
 Krankenlager im 81. Lebensjahre unser guter Vater, Großvater
 und Schwiegervater, der Schuhmachermeister Joh. Fr. Barth.
 Leipzig, Merseburg, Egeln und Radegast.

Die trauernden Hinterlassenen.

Dank.

Herzlichen Dank den Lieben in Ermilig und Rübßen,
 welche unsern Kindern zum Tage ihrer Confirmation so hohe
 Freude bereiteten. Gott lohn's!

Einige arme Familienväter.

Am 1. Ofterfeiertage (23. März) predigen:

	Vormittags.	Nachmittags.
Schloß- u. Domkirche	Herr Diac. Dwig.	Herr Adj. Weise.
Stadtkirche	Herr Past. Schellbach.	Herr Diac. Burghardt.
Neumarktskirche	Herr Past. Triebel.	
Altenburger Kirche	Herr Superint. Urtel.	
Stadtkirche:	Früh 6 Uhr Metten.	

Am 2. Ofterfeiertage (24. März) predigen:

	Vormittags.	Nachmittags.
Schloß- u. Domkirche	H. Confft. R. Frobenius.	Herr Diac. Dwig.
Stadtkirche	Herr Past. Schellbach.	Herr Diac. Burghardt.
Neumarktskirche	Herr Past. Triebel.	
Altenburger Kirche	Herr Superint. Urtel.	
Stadtkirche:	Nach dem Vormittagsgottesdienste wird öffentl. Communion vom Herrn Diac. Burghardt gehalten werden.	

(Gingefandt.)

Zum Andenken an den verewigten
Königl. General-Polizei-Director v. Hinfeldten.

Am 13. März 1856.

Den Mann der That, durch dessen mächtig Werde
 Aus wüstem Chaos Ordnung einst entstand,
 Ihn deckt jetzt eine Hand voll leichte Erde,
 In deren Schooß er endlich Ruhe fand.

Der Mann, den auf der Menschheit Gipfelhöhen
 Die Pflicht und seines Königs Ruf gestellt,
 Er fiel nicht in des Kampfes Sturmes Wehen,
 Es war ein Wahn, den er zum Opfer fällt.

Inmitten seiner schöpferischen Thaten
 Traf ihn das feindlich tückische Geschloß,
 Und nicht war ihm vergönnt, die edeln Saaten
 Zu ernten, deren Segen er erschloß.

Ihm weinte auch sein König heiße Thränen,
 Und unabsehbar war sein Leichenzug,
 Im folgen eines ganzen Volkes Thränen,
 Des Wohl und Weh' er warm im Herzen trug.

(Gaspar.)

(Aus dem Berliner Intelligenzblatt.)

Auflösung des Logogryphs im vor. St.:
Wicht. Licht. Sicht. Nicht. Sicht.